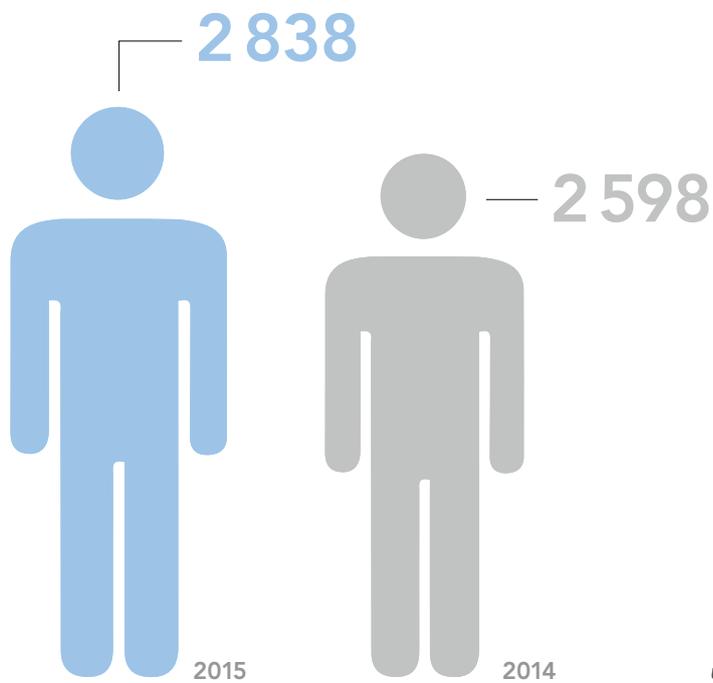
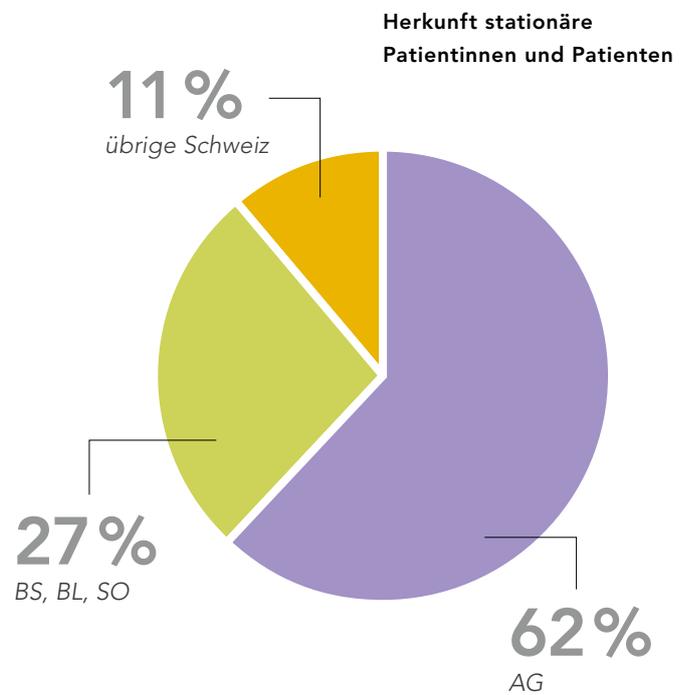


BARMELWEID IN ZAHLEN

GESCHÄFTSBERICHT 2015



Stationäre Patientinnen und Patienten



INHALT

03	Finanzbericht	25	Unsere Patientinnen und Patienten
04	Die Barmelweid in Kürze	27	Erfolgsrechnung Pflegezentrum
05	Erfolgsrechnung Klinik	28	Bilanz Pflegezentrum
06	Bilanz Klinik	29	Geldflussrechnung Pflegezentrum
07	Geldflussrechnung Klinik	30	Eigenkapitalnachweis Pflegezentrum
08	Eigenkapitalnachweis Klinik	30	Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes Pflegezentrum
08	Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes Klinik	31	Anhang zur Jahresrechnung Pflegezentrum
09	Anhang zur Jahresrechnung Klinik	34	Erläuterungen Pflegezentrum
13	Erläuterungen Klinik	39	Revisionsbericht Pflegezentrum
21	Revisionsbericht Klinik		
22	Diagnostik		
24	Therapien und Beratungen		

Ertrag Klinik

51.5 Mio. CHF
2015

49.3 Mio. CHF
2014

Ertrag Pflegezentrum

5.9 Mio. CHF
2015

5.6 Mio. CHF
2014

FINANZBERICHT

MIT ERWEITERTEM LEISTUNGSSPEKTRUM UND VOLLER AUSLASTUNG RICHTUNG «OSCAR»

Seit Beginn 2015 verfügt die Klinik Barmelweid nebst den bisherigen Leistungsaufträgen in den angestammten Kernbereichen Pneumologie, Kardiologie, Psychosomatik und Schlafmedizin noch über weitere in den Bereichen Geriatrie und internistische Rehabilitation. Mit dem erweiterten Leistungsspektrum und der ungebrochenen Nachfrage ging es auch 2015 mit Volldampf Richtung Erweiterungsbau «Oscar». Nach erfolgreich gesicherter Finanzierung konnten die ersten Bauetappen gestartet werden. Das Bettenhaus wird Ende 2018 bezugsbereit und der finale Um- und Neubau per Ende 2019 abgeschlossen sein.

Die Kostenrechnung der Klinik Barmelweid AG ist seit September 2015 REKOLE®-zertifiziert und erfüllt damit die hohen Anforderungen des Branchenstandards von H+. Das Gütezeichen steht für die Transparenz des betrieblichen Rechnungswesens und stärkt damit die Verhandlungsposition gegenüber den Versicherungsgesellschaften. Die jährlich durchzuführende Codierrevision für die Akutsomatik attestiert der Klinik Barmelweid eine konstant hohe Codierqualität (Korrektheit aller codierten Diagnosen und Behandlungen: 2013 96,7%/2014: 99,7%).

Weiter konnten 2015 die Erhebungen der Assessment- und Leistungsdaten durchgeführt und damit die technischen Voraussetzungen für die Teilnahme an den Tarifentwicklungsprojekten ST Reha und Tarpsy geschaffen werden. Die Klinik Barmelweid leistet damit einen wichtigen Beitrag für die Datengrundlagen der zukünftigen Tarifmodelle für die Rehabilitation und die Psychiatrie.

Geschäftsjahr Klinik Barmelweid AG

Mit einer Auslastung von 99,1 Prozent sowie einer erneuten Steigerung um 4514 Pflagetage gegenüber dem Vorjahr erzielte die Klinik wiederum ein sehr gutes Jahresergebnis. Der Ertrag stieg um 4 Prozent auf 51,5 Mio. Franken. Personalaufwand und Sachaufwand stiegen infolge des erweiterten Leistungsangebots und damit verbundenen Initialaufwänden sowie anteiligen Vorprojektkosten für das Ausbauprojekt um 8 Prozent. Daraus resultiert ein Jahresge-

winn von 2,8 Mio. Franken sowie eine EBITDA-Marge von 6,4 Prozent, die im Vergleich zum Vorjahr etwas tiefer ausfällt.

Geschäftsjahr Pflegezentrum Barmelweid AG

Die Auslastung von 98,1 Prozent knüpft fast nahtlos an die hohen Auslastungen der Vorjahre an. Der Rückgang an Pflagetagen (-23 Prozent) ist auf die Reduktion bei den betriebenen Pflagebetten zurückzuführen. Das Minus an Pflagetagen konnte im Aufwand nur teilweise kompensiert werden, wodurch letztlich ein kleiner Verlust von 39000 Franken in der Jahresrechnung resultiert.



Umfeld und Ausblick

Aufgrund der anhaltenden Nachfrage, der bestätigten Leistungsaufträge mit erweitertem Leistungsangebot und der bestehenden Wartelisten erwarten wir für die Klinik Barmelweid AG auch 2016 eine hohe Auslastung und damit eine stabile Ertragssituation.

Andreas Müller
CFO

Die betriebenen Betten der Pflegezentrum Barmelweid AG wurden 2015 an die Nachfrage nach Pflageheimplätzen auf der Barmelweid angepasst. Damit erwarten wir für die 2016 zur Verfügung stehenden Kapazitäten eine hohe Auslastung. Ein effizientes Kostenmanagement wird weiterhin erforderlich sein: für die Pflegezentrum Barmelweid AG, um eine ausgeglichene Rechnung zu erreichen, und für die Klinik Barmelweid AG, um die notwendigen Investitionen zu refinanzieren.

DIE BARMELWEID IN KÜRZE

	2015	2014
Stationär behandelte Patientinnen und Patienten	2 838	2 598
davon Pneumologie-Patienten	844	861
davon Kardiologie-Patienten	826	778
davon Psychosomatik-Patienten	552	558
davon Schlaflabor-Patienten	415	401
davon Geriatrie-Patienten	103	-
davon internistische Patienten	98	-
Ambulante Patientinnen und Patienten	3 673	3 946
davon Pneumologie-Patienten	826	839
davon Kardiologie-Patienten	245	306
davon Psychosomatik-Patienten	1 413	1 489
davon Schlaflabor-Patienten	1 189	1 312
Pflegetage		
Pflegetage Klinik	62 611	58 097
davon privat	4 031	3 423
davon halbprivat	8 242	7 933
davon allgemein	50 338	46 741
Langzeitpflege	13 246	17 297
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen (Klinik)	22.1	22.4
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen (Pflegezentrum)	725	658
Betten (Klinik)	173	160
Betten (Pflegezentrum)	37	48
Durchschnittliche Bettenbelegung in % (Klinik)	99.1	99.5
Durchschnittliche Bettenbelegung in % (Pflegezentrum)	98.1	98.7
Durchschnittlich besetzte Vollzeitstellen		
Ärztinnen und Ärzte	34.6	30.1
Pflege	109.2	101.1
Medizinische Fachbereiche	72.5	72.5
Verwaltung	23.4	23.7
Ökonomie und Hausdienst	88.6	87.7
Auszubildende	45.1	50.8
Total Stellen	373.3	365.9

ERFOLGSRECHNUNG KLINIK

1. Januar bis 31. Dezember	Anhang	2015 CHF	%	2014 CHF	%
ERTRAG					
Medizinische und pflegerische Leistungen		46 869 228	91.0	44 369 692	90.0
Ärztliche Einzelleistungen		2 612 934	5.1	2 424 049	4.9
Übrige Spitaleinzelleistungen		1 681 926	3.3	2 035 232	4.1
Übrige Patientenerträge		255 013	0.5	257 369	0.5
Ertragsminderungen		-62 939	-0.1	-14 519	0.0
Total Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	9,10	51 356 161	99.7	49 071 822	99.5
Übrige Erträge		137 661	0.3	224 748	0.5
Total übrige Erträge	9,10	137 661	0.3	224 748	0.5
TOTAL ERTRAG		51 493 821	100.0	49 296 570	100.0
AUFWAND					
Löhne		-18 267 581	-35.5	-18 601 015	-37.7
Sozialversicherungen		-3 330 689	-6.5	-3 235 325	-6.6
Arzthonorare		-1 152 726	-2.2	-1 114 028	-2.3
Übriger Personalaufwand		-2 328 517	-4.5	-1 060 019	-2.2
Total Personalaufwand		-25 079 513	-48.7	-24 010 388	-48.7
Medizinischer Bedarf		-1 685 619	-3.3	-1 589 226	-3.2
Lebensmittel		-4 205 353	-8.2	-3 944 642	-8.0
Haushalt		-2 785 139	-5.4	-1 859 438	-3.8
Unterhalt		-1 625 567	-3.2	-1 770 741	-3.6
Mieten		-4 741 530	-9.2	-4 458 279	-9.0
Investitionen		-204 190	-0.4	-369 726	-0.8
Energie		-351 658	-0.7	-471 399	-1.0
Verwaltung		-5 904 936	-11.5	-4 663 195	-9.5
Patientenbezogener übriger Aufwand		-204 455	-0.4	-189 458	-0.4
Übriger Aufwand		-1 435 217	-2.8	-1 493 549	-3.0
Total übriger betrieblicher Aufwand	9,10	-23 143 663	-44.9	-20 809 652	-42.2
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		3 270 645	6.4	4 476 530	9.1
Abschreibungen auf Sachanlagen	2	-502 399	-1.0	-575 464	-1.2
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	4	-12 880	0.0	-25 328	-0.1
Verlust aus Anlagenabgängen	2	-35 072	-0.1	0	0.0
Total Abschreibungen		-550 350	-1.1	-600 792	-1.2
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		2 720 295	5.3	3 875 738	7.9
Finanzertrag		63 637	0.1	59 966	0.1
Finanzaufwand		-1 819	0.0	-1 463	0.0
Total Finanzerfolg		61 817	0.1	58 503	0.1
Ordentliches Ergebnis		2 782 112	5.4	3 934 241	8.0
Ausserordentlicher Ertrag		0	0.0	0	0.0
Ausserordentlicher Aufwand		0	0.0	0	0.0
Total ausserordentlicher Erfolg		0	0.0	0	0.0
Jahresgewinn		2 782 112	5.4	3 934 241	8.0

BILANZ KLINIK

per 31. Dezember	Anhang	2015 CHF	%	2014 CHF	%
AKTIVEN					
Flüssige Mittel		16 888 642	45.5	13 217 729	41.7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,9,10	10 959 334	29.5	9 285 534	29.3
Sonstige Forderungen	1,9,10	1 452 949	3.9	767 250	2.4
Vorräte		337 462	0.9	281 896	0.9
Aktive Rechnungsabgrenzung		255 979	0.7	517 881	1.6
Total Umlaufvermögen		29 894 365	80.6	24 070 290	76.0
Sachanlagen	2	1 530 779	4.1	1 928 868	6.1
Finanzanlagen	3	5 660 678	15.3	5 656 572	17.9
Immaterielle Anlagen	4	11 663	0.0	7 048	0.0
Total Anlagevermögen		7 203 120	19.4	7 592 487	24.0
Total Aktiven		37 097 485	100.0	31 662 777	100.0
PASSIVEN					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5,9,10	1 440 808	3.9	1 496 354	4.7
Sonstige Verbindlichkeiten	5,9,10	2 681 515	7.2	2 127 198	6.7
Passive Rechnungsabgrenzung	6	1 523 986	4.1	1 883 160	5.9
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		5 646 309	15.2	5 506 712	17.4
Finanzverbindlichkeiten	7	0	0.0	0	0.0
Rückstellungen	8	10 673 400	28.8	8 160 400	25.8
Total langfristige Verbindlichkeiten		10 673 400	28.8	8 160 400	25.8
Aktienkapital		1 000 000	2.7	1 000 000	3.2
Gesetzliche Gewinnreserven		200 000	0.5	170 000	0.5
Freie Reserven		6 165 880	16.6	2 261 638	7.1
Umbewertungsreserven		10 629 785	28.7	10 629 785	33.6
Jahresgewinn		2 782 112	7.5	3 934 241	12.4
Total Eigenkapital		20 777 777	56.0	17 995 665	56.8
Total Passiven		37 097 485	100.0	31 662 777	100.0

GELDFLUSSRECHNUNG KLINIK

1. Januar bis 31. Dezember	Anhang	2015 CHF	2014 CHF
Fonds flüssige Mittel			
Gewinn		2 782 112	3 934 241
Abschreibungen	2, 4	515 278	600 792
Zunahme/Abnahme Rückstellungen	8	2 513 000	2 099 400
Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	4	35 072	0
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	-1 673 800	-208 763
Veränderung Vorräte		-55 566	0
Veränderung übrige Forderungen und aktive Abgrenzungen	1	-423 796	-519 726
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	-55 546	-182 408
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen	5, 6	195 142	74 180
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)		3 831 897	5 797 716
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	2	-156 877	-271 310
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	3	-4 107	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-160 984	-271 310
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		0	0
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		3 670 913	5 526 406
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode		13 217 729	7 691 323
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode		16 888 642	13 217 729
Zunahme flüssige Mittel Berichtsperiode		3 670 913	5 526 406

EIGENKAPITALNACHWEIS KLINIK

CHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Freie Reserven	Jahresergebnis	Umbewertungsreserven	Total
Eigenkapital per 1.1.2015	1000000	170000	2261638	3934241	10629785	17995665
Gewinnverwendung 2014	0	30000	3904241	-3934241	0	0
Veränderung Umbewertungsreserven	0	0	0	0	0	0
Jahresgewinn 2015	0	0	0	2782112	0	2782112
Dividenden	0	0	0	0	0	0
Eigenkapital per 31.12.2015	1000000	200000	6165879	2782112	10629785	20777777

CHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Freie Reserven	Jahresergebnis	Umbewertungsreserven	Total
Eigenkapital per 1.1.2014	1000000	140000	1743579	548060	14483831	17915469
Gewinnverwendung 2013	0	30000	518060	-548060	0	0
Veränderung Umbewertungsreserven	0	0	0	0	-3854045	-3854045
Jahresgewinn 2014	0	0	0	3934241	0	3934241
Dividenden	0	0	0	0	0	0
Eigenkapital per 31.12.2014	1000000	170000	2261638	3934241	10629785	17995665

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES KLINIK

CHF	2015	2014
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0
Jahresgewinn	2782112	3934241
Bilanzgewinn	2782112	3934241
Gesetzliche Gewinnreserven		
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	0	30000
Freie Reserven		
Zuweisung an freie Reserven	2782112	3904241
Vortrag auf neue Rechnung	0	0

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG KLINIK

Allgemeine Angaben

Die Klinik Barmelweid AG ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht. Die Geschäftstätigkeit umfasst den Betrieb einer Spezialklinik mit Leistungsaufträgen in den Bereichen Akutsomatik (Pneumologie, Geriatrie und Schlafmedizin), Rehabilitation (pulmonal, kardiovaskulär, internistisch, geriatrisch und psychosomatisch) und Psychiatrie (stationäre Psychotherapie, schwere Essstörungen und psychiatrische Rehabilitation). Hauptaktionärin ist die Barmelweid Gruppe AG, Trägerschaft der Verein Barmelweid.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wird in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung der Schweizerischen Fachkommission Swiss GAAP FER erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Es wird das gesamte Swiss-GAAP-FER-Regelwerk eingehalten.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten oder, falls diese tiefer liegen, zu Netto-Marktwerten. Bei Bilanzpositionen in Fremdwährung ist der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag massgebend.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben und Geldmarktpapiere mit einer Laufzeit unter 3 Monaten. Sie sind zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Eine Wertberichtigung der Forderung wird erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass fällige Forderungen nicht vollständig einbringlich sind (Einzelwertberichtigung). Pauschale Wertberichtigungen werden aufgrund einer zeitlichen Staffelung der Überfälligkeiten auf der Basis von branchenüblichen Erfahrungswerten erfasst.

Andere kurzfristige Forderungen

Die anderen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Für offensichtlich gefährdete Forderungen wird eine Wertberichtigung gemäss der jeweiligen Risikolage gebildet (Einzelwertberichtigung).

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Es wird die Durchschnittskostenmethode verwendet. Verbrauchsmaterialien des technischen Dienstes werden zum letzten Einstandspreis bewertet. Skonti werden direkt von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht. Aufgrund eines Outsourcing-Vertrages werden Medikamente und medizinisches Material bei Bedarf bestellt und nicht vor Ort gelagert. Die Bewertung der Stationslager erfolgt aufgrund von Hochrechnungen, welche auf den Inventarwerten von verschiedenen Referenzstationen basieren.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und aufgrund der betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Die Aktivierungsgrenze der einzelnen Anlagen liegt gemäss VKL bei 10000 Franken. Es werden in der Regel die Branchenvorgaben von H+ (REKOLE®) angewandt. Die jeweilige Nutzungsdauer ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Anlageklasse	Nutzungsdauer
Immobilien Sachanlagen	
Bebautes und unbebautes Land, Baurechte	keine Abschreibung
Gebäude	33.3 Jahre
Bauprovisorien	individuelle Nutzungsdauer gemäss tatsächlicher Dauer der Nutzung
Allgemeine Betriebsinstallationen	20 Jahre
Anlagespezifische Installationen	20 Jahre
Mobile Sachanlagen	
Möbiliar und Einrichtungen	10 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Werkzeuge und Geräte (Betrieb)	5 Jahre
Hardware (Server, PC, Drucker, Netzwerkkomponenten)	4 Jahre
Medizintechnische Anlagen, Apparate, Geräte, Instrumente	8 Jahre
Immaterielle Anlagen	
Medizintechnische Anlagen: Software-Upgrades	3 Jahre
Software (gekaufte Lizenzen, Betriebssysteme)	4 Jahre

Die Werthaltigkeit von Grossanlagen wird jährlich überprüft und wertberichtigt, falls dazu massgebende Indikationen vorliegen (z.B. eindeutige technische Veralterung, Nutzungsänderung mit Ertragseinbusse, wesentliche Marktverringering, Ausserbetriebsetzung, Schliessung einer Abteilung, Beschädigung usw.).

Aktive Rechnungsabgrenzungen/Nicht abgerechnete Leistungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Finanzanlagen

Das finanzielle Anlagevermögen umfasst Anteile am Kapital anderer Organisationen, Wertschriften mit einem langfristigen Anlagezweck und Darlehen. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, inkl. Planungs-, Projektierungs- und Entwicklungskosten. Nicht aktiviert werden vor- und nachgelagerte Kosten wie Situationsanalysen, Grundlagenforschung, Rollout und Schulung der Mitarbeitenden. Immaterielle Anlagen werden nur dann bilanziert, wenn dem Unternehmen ein periodenübergreifender wirtschaftlicher Nutzen zufließt und dieser separat von anderen Vermögensgegenständen identifiziert werden kann. Die Abschreibung erfolgt linear zulasten der Erfolgsrechnung. Bezüglich der Nutzungsdauern werden die Branchenvorschriften von H+ (REKOLE®) angewandt.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Vermögenswerte, welche aufgrund der Nutzungsdauer eine planmässige Abschreibung aufweisen, werden auf Wertberichtigungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse, Änderungen oder Indikationen anzeigen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment).

Verbindlichkeiten und Finanzverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zu Nominalwerten geführt.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

ERLÄUTERUNGEN KLINIK

1 FORDERUNGEN

CHF	2015	2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2015	31.12.2014
Forderungen Dritte	11 063 134	9 335 734
Wertberichtigung	-103 800	-50 200
Forderungen Konzern	0	0
Forderungen Nahestehende	0	0
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10 959 334	9 285 534
Sonstige Forderungen	31.12.15	31.12.14
Forderungen Dritte	230 748	255 048
Forderungen Konzern	625 029	93 165
Forderungen Nahestehende	597 172	419 038
Total sonstige Forderungen	1 452 949	767 250

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird für eine gegenwärtige Verpflichtung gebildet, wenn deren Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt, der Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bildung, Verwendung und Auflösung erfolgen erfolgswirksam, wobei zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen unterschieden wird. Die innert 12 Monaten anfallenden Verpflichtungen werden entsprechend im kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Im langfristigen Fremdkapital werden jene Rückstellungen ausgewiesen, die frühestens in 12 Monaten zu einem Mittelabfluss führen.

Personalvorsorgeleistungen

Die Klinik Barmelweid AG ist bei der Aargauischen Pensionskasse (APK) sowie der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen (VSAO) angeschlossen. Wirtschaftliche Verpflichtungen werden gemäss den Bestimmungen zu den Rückstellungen passiviert.

Steuern

Die Klinik Barmelweid AG ist als gemeinnütziges Unternehmen von Kapital- und Ertragssteuern befreit.

Eventualverpflichtungen

Die Gesellschaft gehört der Barmelweid-Mehrwertsteuergruppe an und haftet somit solidarisch für die Mehrwertsteuerschulden dieser Gruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Entschädigung an leitende Organe

Der Verwaltungsrat setzt die fixen und variablen Jahresbezüge der Geschäftsleitungsmitglieder sowie die Gesamtlohnsumme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fest. Es bestehen darüber hinaus keine zusätzlichen Entschädigungen etwa in Form von Beteiligungsprogrammen, zusätzlichen Honoraren oder Vergütungen an Mitarbeitende oder Organmitglieder.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die vorliegende Jahresrechnung wurde von der Geschäftsleitung am 15. Februar 2016 genehmigt. Es sind bis zu diesem Zeitpunkt keine wesentlichen Ereignisse bekannt, welche die Jahresrechnung 2015 massgeblich beeinflussen könnten.

2 SACHANLAGEN

per 31. Dezember 2015	Grundstücke	Gebäude inkl. Betriebsinstallationen CHF	Anlagen und Einrichtungen CHF	Anlagen im Bau CHF	Total CHF
Anschaffungskosten					
Saldo 1.1.2015	0	0	11 569 137	90 000	11 659 137
Zugänge	0	0	68 533	70 849	139 382
Veränderung aktuelle Werte	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	-103 468	0	-103 468
Reklassifikationen	0	0	90 000	-90 000	0
Saldo 31.12.2015	0	0	11 624 201	70 849	11 695 050
Kumulierte Wertberichtigungen					
Saldo 1.1.2015	0	0	9 730 269	0	9 730 269
Planmässige Abschreibungen	0	0	502 399	0	502 399
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	-68 395	0	-68 395
Reklassifikationen	0	0	0	0	0
Saldo 31.12.2015	0	0	10 164 273	0	10 164 273
Buchwert per 31.12.2015	0	0	1 459 928	70 849	1 530 778

Es sind keine Anlagen in Leasing oder verpfändeten Anlagen per 31. Dezember 2015 vorhanden.

per 31. Dezember 2014	Grundstücke	Gebäude inkl. Betriebsinstallationen CHF	Anlagen und Einrichtungen CHF	Anlagen im Bau CHF	Total CHF
Anschaffungskosten					
Saldo 1.1.2014	1	38 341 617	11 387 827	120 633	49 850 077
Zugänge	0	0	181 310	90 000	271 310
Veränderung aktuelle Werte	0	0	0	0	0
Abgänge	-1	-38 341 617	0	-120 633	-38 462 251
Reklassifikationen	0	0	0	0	0
Saldo 31.12.2014	0	0	11 569 137	90 000	11 659 137
Kumulierte Wertberichtigungen					
Saldo 1.1.2014	0	7 579 664	9 154 805	0	16 734 469
Planmässige Abschreibungen	0	0	575 464	0	575 464
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	0	0	0	0	0
Abgänge	0	-7 579 664	0	0	-7 579 664
Reklassifikationen	0	0	0	0	0
Saldo 31.12.2014	0	0	9 730 269	0	9 730 269
Buchwert per 31.12.2014	0	0	1 838 868	90 000	1 928 868

Es sind keine Anlagen in Leasing oder verpfändeten Anlagen per 31. Dezember 2014 vorhanden.

3 FINANZANLAGEN

per 31. Dezember 2015 CHF	Arbeitgeberbeitragsreserve	Darlehen Konzern	Beteiligungen	Total
Anschaffungskosten				
Saldo 1.1.2015	1 529 863	3 876 708	250 000	5 656 572
Zugänge	4 107	0	0	4 107
Abgänge	0	0	0	0
Saldo 31.12.2015	1 533 970	3 876 708	250 000	5 660 678
Wertberichtigungen				
Saldo 1.1.2015	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Saldo 31.12.2015	0	0	0	0
Buchwert per 31.12.2015	1 533 970	3 876 708	250 000	5 660 678

per 31. Dezember 2014 CHF	Arbeitgeberbeitragsreserve	Darlehen Konzern	Beteiligungen	Total
Anschaffungskosten				
Saldo 1.1.2014	1 529 863	0	250 000	1 779 863
Zugänge	0	3 876 708	0	3 876 708
Abgänge	0	0	0	0
Saldo 31.12.2014	1 529 863	3 876 708	250 000	5 656 572
Wertberichtigungen				
Saldo 1.1.2014	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Saldo 31.12.2014	0	0	0	0
Buchwert per 31.12.2014	1 529 863	3 876 708	250 000	5 656 572

4 IMMATERIELLE ANLAGEN

per 31. Dezember 2015	Software	Total
CHF		
Anschaffungskosten		
Saldo 1.1.2015	527 007	527 007
Zugänge	17 495	17 495
Veränderung aktuelle Werte	0	0
Abgänge	0	0
Saldo 31.12.2015	544 502	544 502
Kumulierte Wertberichtigungen		
Saldo 1.1.2015	519 959	519 959
Planmässige Abschreibungen	12 880	12 880
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	0	0
Abgänge	0	0
Saldo 31.12.2015	532 839	532 839
Buchwert per 31.12.2015	11 663	11 663

per 31. Dezember 2014	Software	Total
CHF		
Anschaffungskosten		
Saldo 1.1.2014	527 007	527 007
Zugänge	0	0
Veränderung aktuelle Werte	0	0
Abgänge	0	0
Saldo 31.12.2014	527 007	527 007
Kumulierte Wertberichtigungen		
Saldo 1.1.2014	494 631	494 631
Planmässige Abschreibungen	25 328	25 328
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	0	0
Abgänge	0	0
Saldo 31.12.2014	519 959	519 959
Buchwert per 31.12.2014	7 048	7 048

5 VERBINDLICHKEITEN

CHF	2015	2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten Dritte	1 255 514	1 187 403
Verbindlichkeiten Konzern	0	0
Verbindlichkeiten Nahestehende	185 294	308 951
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 440 808	1 496 354
Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.15	31.12.14
Verbindlichkeiten Dritte	358 002	228 355
Verbindlichkeiten Konzern	2 191 623	1 886 786
Verbindlichkeiten Nahestehende	131 889	12 057
Total sonstige Verbindlichkeiten	2 681 515	2 127 198

6 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

CHF	2015	2014
Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2015	31.12.2014
Personalaufwand	1 247 471	1 614 393
Diverses	276 515	268 767
Total passive Rechnungsabgrenzung	1 523 986	1 883 160

7 FINANZVERBINDLICHKEITEN

per 31. Dezember 2015	Darlehen Dritte	Total
CHF		
Anschaffungskosten		
Saldo 1.1.2015	0	0
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
Saldo 31.12.2015	0	0

per 31. Dezember 2014	Darlehen Dritte	Total
CHF		
Anschaffungskosten		
Saldo 1.1.2014	23 151 833	23 151 833
Zugänge	0	0
Abgänge	-23 151 833	-23 151 833
Saldo 31.12.2014	0	0

8 RÜCKSTELLUNGEN

per 31. Dezember 2015	Tarifriskiken *	Total
CHF		
Saldo 1.1.2015	8 160 400	8 160 400
Bildung	2 513 000	2 513 000
Verwendung	0	0
Auflösung	0	0
Rückbuchung	0	0
Saldo 31.12.2015	10 673 400	10 673 400

per 31. Dezember 2014	Tarifriskiken *	Total
CHF		
Saldo 1.1.2014	6 061 000	6 061 000
Bildung	2 099 400	2 099 400
Verwendung	0	0
Auflösung	0	0
Rückbuchung	0	0
Saldo 31.12.2014	8 160 400	8 160 400

* Unter Tarifriskiken sind die Ertragsrisiken im Zusammenhang mit nicht definitiven Abgeltungen berücksichtigt.

9 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN

CHF	2015	2014
Bilanz		
Sonstige Forderungen	597 172	419 038
Finanzanlagen	250 000	250 000
Verbindlichkeiten	185 294	308 951
Sonstige Verbindlichkeiten	131 889	12 057
Erfolgsrechnung		
Übrige Erträge	120	29 250
Personalaufwand	-51	-177
Sachaufwand	-2 389 499	-2 399 814

Die Transaktionen mit Nahestehenden umfassen den Leistungsaustausch im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit zwischen der Klinik Barmelweid AG und den ihr nahestehenden Personen und Organisationen. Diese werden zu Konditionen wie für unabhängige Dritte abgewickelt.

Nahestehende Personen und Organisationen

Gesellschaft	Sitz
Verein Barmelweid	Erlinsbach AG
Hint AG	Lenzburg AG

10 TRANSAKTIONEN KONZERNGESELLSCHAFTEN

CHF	2015	2014
Bilanz		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0
Sonstige Forderungen	625 029	93 165
Finanzanlagen	3 876 708	3 876 708
Sonstige Verbindlichkeiten	2 191 623	1 886 786
Erfolgsrechnung		
Übriger Ertrag Konzern	51 619	112 079
Finanzertrag Konzern	58 151	58 151
Personalaufwand Konzern	-1 518 727	-716 089
Sachaufwand Konzern	-17 060 916	-14 655 362

Die Transaktionen mit den Konzerngesellschaften umfassen die Leistungsverrechnung im Rahmen der unterstützenden Dienstleistungen zu marktüblichen Konditionen.

REVISIONSBERICHT KLINIK

11 VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

in CHF 1000	Über-/Unterdeckung	Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Erfolgswirksame Veränderung zum Vorjahr	Abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2015	31.12.2014	2015	2014			2015	2014
Wirtschaftlicher Nutzen/Verpflichtung im Vorsorgeaufwand								
Aargauische Pensionskasse APK	-1 305	-827	0	0	0	1 274	1 274	1 140
Vorsorgeeinrichtung VSAO (mit Überdeckung)	n/a	n/a	0	0	0	333	333	378
Total	-1 305	-827	0	0	0	1 607	1 607	1 518

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert	Verwendungsverzicht	Bilanz	Bildung/Verwendung	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
	31.12.2015		2015		31.12.2015	2015	2015
Aargauische Pensionskasse APK	1 534	0	1 534	4	1 530	0	0
Total	1 534	0	1 534	4	1 530	0	0

CHF	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	520 308	485 917



Tel. +41 62 834 91 91
Fax +41 62 834 91 00
www.bdo.ch

BDO AG
Entfelderstrasse 1
5001 Aarau

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Klinik Barmelweid AG, Barmelweid

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Klinik Barmelweid AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr den Swiss GAAP FER, dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Aarau, 19. Februar 2016

BDO AG



Stephan Bolliger
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte



Philipp Mathys
Zugelassener Revisionsexperte

DIAGNOSTIK

Endoskopie/Diagnostik	2015	2014
Bronchoskopien	200	207
Pleurapunktionen	37	44
Rhino-Laryngoskopien	59	35
Gastroskopien	34	19
Transtrachealer O ₂ -Katheter/Wechsel	13	32
Thorakoskopien	3	4
Pleuradrainagen	4	2
Herz-Diagnostik		
Belastungs-EKG	2359	2254
Ruhe-EKG	2514	2179
Echokardiographien	507	757
24-Stunden-EKG	120	126
Transösophageale Echokardiographien	21	22
Kardioversion	20	16
Röntgen/Ultraschall		
Thoraxaufnahmen	1765	1876
Sonographien Pleura	146	161
Knochenaufnahmen	179	128
Sonographien Abdomen	125	134
Nasennebenhöhlen	26	53
Abdomen	11	20
Lungenfunktion		
Blutgasanalysen	2217	2389
Plethysmographien	2095	2075
Diffusionskapazität	1669	1771
Plethysmographien nach Inhalationen	1544	1429
Pulsoxymetrien	817	1017
Exhalirtes NO	807	627
Langzeitkapnographien	405	523
Gangoxymetrien mit O ₂	240	229
Inhalative Provokations-Tests	113	133
Spirometrien	116	86
Ergospirometrien	96	104
Atemmechanik/MIP/MEP	101	71
Gangoxymetrien ohne O ₂	59	72
CO-Gehalt Expirationsluft	54	n/a

Labor	2015	2014
Chemische Analysen	50017	49409
Hämatologische Untersuchungen/Gerinnung	13207	13394
Venöse Blutentnahmen	9012	9076
Urin-/Stuhlanalysen	3708	3544
Bakteriologische Untersuchungen	1843	2208
davon Tbc	215	286
Diagnostik Schlafmedizin		
Downloads Beatmungsgeräte	2054	1813
Nachtableitungen total	1635	1546
Nächtliche Beatmungstherapien	1568	1519
davon Neueinstellungen CPAP	287	279
davon Neueinstellungen Heimventilation	86	100
davon Betreuung Heimventilation	854	815
davon Betreuung CPAP	341	325
Respiratorische Polygraphien	1280	1215
davon diagnostische	567	499
davon therapeutische	713	716
Vigilanztestung	1165	1083
davon Multipler Schlaflatenztest (MSLT)	543	490
davon Maintenance of Wakefulness Test (MWT)	168	171
davon psychomotorische Vigilanztests (PVT)	454	422
Polysomnographien	322	304
Aktigraphien	221	187
EEG	80	84
davon Wach-EEG mit Provokation	62	79
davon Langzeit-EEG	10	5
davon Schlafentzug-EEG	8	n/a

THERAPIEN UND BERATUNGEN

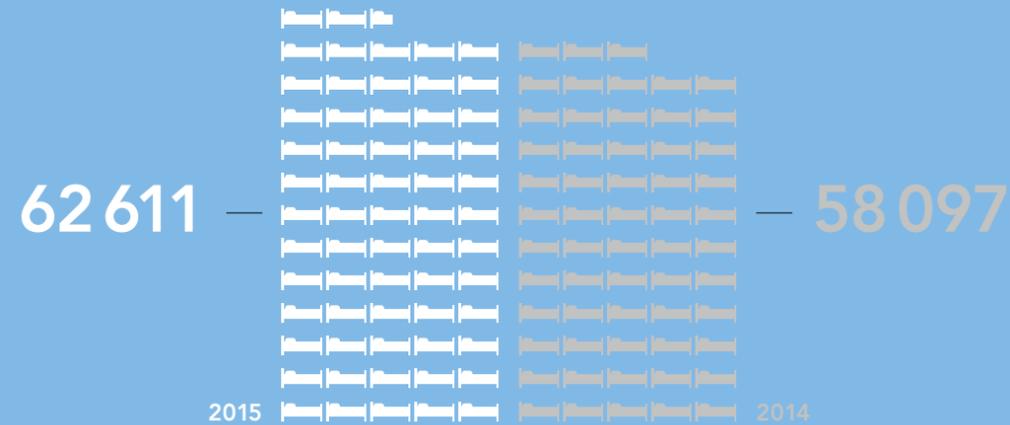
	2015	2014
Psychotherapie		
Stationär Ärztinnen und Ärzte	240	353
Stationär Psychologinnen und Psychologen	5825	4365
Ambulant Ärztinnen und Ärzte	4311	3885
Ambulant Psychologinnen und Psychologen	683	960
Gruppentherapien	3984	3290
Psychiatrische Konsilien	19	16
Physio-/Bewegungstherapie		
Ambulant	1936	2321
Stationär	108448	98763
davon Einzeltherapien	25680	21542
davon Gruppentherapien	82768	77221
Total Therapieeinheiten	110384	101084
Ergotherapieeinheiten (inkl. Kunst- und Arbeitstherapie)		
Ambulant	34680	36192
Stationär	46030	44840
Total Therapieeinheiten	80710	81032
Musiktherapie		
Ambulant	948	1014
Stationär	1408	1683
Total Therapieeinheiten	2356	2697
Sozialberatung		
Einzelberatungen	7678	7387
Ernährungsberatung		
Einzelberatungen	2073	1834
Gruppenberatungen	1002	1412
Total Beratungen	3075	3246
Nikotinberatung		
Einzelberatungen	220	222

UNSERE PATIENTINNEN UND PATIENTEN

	2015	2014
Rehabilitation		
Pulmonale Rehabilitation	745	762
Kardiovaskuläre Rehabilitation inkl. Frührehabilitation	826	778
Internistische Rehabilitation	98	-
Geriatrische Rehabilitation	94	-
Psychosomatische Rehabilitation	86	58
Total Rehabilitation	1849	1598
Psychosomatische Medizin		
Psychiatrie/Psychotherapie	433	472
Insomnie	33	28
Total Psychosomatische Medizin	466	500
Akutsomatik		
Schlafmedizin	403	393
Epileptologie	12	8
Pneumologie	99	99
Akutgeriatrie	9	-
Total Akutsomatik	523	500
Top-10-Hauptdiagnose-Gruppen		
J44 Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	349	328
G47 Schlafstörungen	324	324
I21 Akuter Myokardinfarkt	211	171
I25 Chronische ischämische Herzkrankheit	191	206
I35 Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten	164	155
F33 Rezidivierende depressive Störung	152	185
F32 Depressive Episode	120	125
J18 Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	89	93
C34 Bösartige Neubildung der Bronchien und Lunge	86	85
F45 Somatoforme Störungen	69	42

Codierung nach gültigen Regelwerken ICD-10-GM Version 2014, gültig für 2015, und nach ICD-10-GM Version 2012, gültig für 2014.

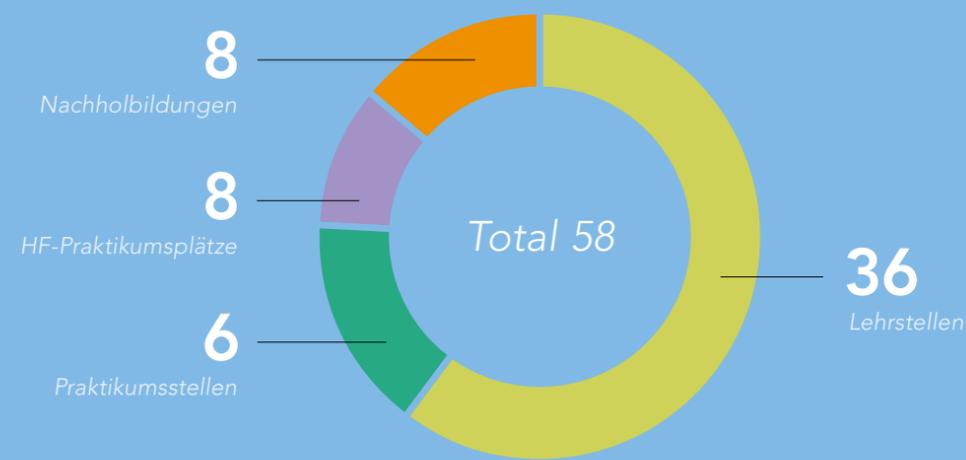
Pflegetage in der Klinik



Pflegetage im Pflegezentrum



Ausbildungsstellen 2015



ERFOLGSRECHNUNG PFLEGEZENTRUM

1. Januar bis 31. Dezember	Anhang	2015		2014	
		CHF	%	CHF	%
ERTRAG					
Medizinische und pflegerische Leistungen		3 674 155	61.8	4 624 267	82.2
Ärztliche Einzelleistungen		785 885	13.2	981 496	17.5
Total Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	6	4 460 040	75.1	5 605 763	99.7
Übrige Erträge	6	1 480 598	24.9	18 357	0.3
Total übrige Erträge		1 480 598	24.9	18 357	0.3
TOTAL ERTRAG		5 940 637	100.0	5 624 120	100.0
AUFWAND					
Löhne		-3 009 981	-50.7	-2 718 106	-48.3
Sozialversicherungen		-484 770	-8.2	-462 296	-8.2
Arzthonorare		-25 000	-0.4	-25 000	-0.4
Übriger Personalaufwand		-1 956 224	-3.3	-93 843	-1.7
Total Personalaufwand	6	-3 715 375	-62.5	-3 299 244	-58.7
Medizinischer Bedarf		-177 602	-3.0	-263 270	-4.7
Lebensmittel		-422 605	-7.1	-536 830	-9.5
Haushalt		-396 919	-6.7	-477 452	-8.5
Unterhalt		-84 262	-1.4	-95 244	-1.7
Mieten		-656 133	-11.0	-640 091	-11.4
Investitionen		0	0.0	0	0.0
Energie		-45 447	-0.8	-45 434	-0.8
Verwaltung		-275 787	-4.6	-279 769	-5.0
Patientenbezogener übriger Aufwand		-7 907	-0.1	-12 605	-0.2
Übriger Aufwand		-46 353	-0.8	-61 055	-1.1
Total übriger betrieblicher Aufwand	6	-2 113 015	-35.6	-2 411 750	-42.9
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		1 122 448	1.9	-86 875	-1.5
Abschreibungen auf Sachanlagen		-1 208 122	-2.0	-1 208 122	-2.1
Total Abschreibungen		-1 208 122	-2.0	-1 208 122	-2.1
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		-8 564	-0.1	-207 687	-3.7
Finanzertrag		1 522	0.0	944	0.0
Finanzaufwand		-32 251	-0.5	-37 616	-0.7
Total Finanzerfolg	6	-30 729	-0.5	-36 671	-0.7
Ordentliches Ergebnis		-39 293	-0.7	-244 358	-4.3
Ausserordentlicher Ertrag		0	0.0	332 287	5.9
Total ausserordentlicher Erfolg		0	0.0	332 287	5.9
Jahresverlust (-)/-gewinn (+)		-39 293	-0.7	87 930	1.6

BILANZ PFLEGEZENTRUM

per 31. Dezember	Anhang	2015 CHF	%	2014 CHF	%
AKTIVEN					
Flüssige Mittel		3066847	69.5	2527362	63.7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,6	699378	15.9	654988	16.5
Sonstige Forderungen	1,6	36978	0.8	27273	0.7
Vorräte		23540	0.5	32050	0.8
Aktive Rechnungsabgrenzung		1755	0.0	21270	0.5
Total Umlaufvermögen		3828499	86.8	3262941	82.2
Sachanlagen	2	583454	13.2	704266	17.8
Total Anlagevermögen		583454	13.2	704266	17.8
Total Aktiven		4411952	100.0	3967207	100.0
PASSIVEN					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3,6	130630	3.0	98476	2.5
Sonstige Verbindlichkeiten	3,6	902837	20.5	323975	8.2
Passive Rechnungsabgrenzung	4	227243	5.2	354221	8.9
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		1260710	28.6	776672	19.6
Finanzverbindlichkeiten	5	2131492	48.3	2131492	53.7
Total langfristige Verbindlichkeiten		2131492	48.3	2131492	53.7
Aktienkapital		500000	11.3	500000	12.6
Gesetzliche Gewinnreserven		124594	2.8	124594	3.1
Freie Reserven		302315	6.9	214386	5.4
Umbewertungsreserven		132133	3.0	132133	3.3
Jahresverlust/-gewinn		-39293	-0.9	87930	2.2
Total Eigenkapital		1019750	23.1	1059043	26.7
Total Passiven		4411952	100.0	3967207	100.0

GELDFLUSSRECHNUNG PFLEGEZENTRUM

1. Januar bis 31. Dezember	Anhang	2015 CHF	2014 CHF
Fonds flüssige Mittel			
Verlust (-)/Gewinn (+)		-39293	87930
Abschreibungen	2	120812	120812
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	-44391	137872
Veränderung Vorräte		8510	0
Veränderung übrige Forderungen und aktive Abgrenzungen	1	9809	36882
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	32154	31193
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen	3	451884	-248955
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)		539485	165732
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		0	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		0	0
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		539485	165732
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode		2527362	2361630
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode		3066847	2527362
Zunahme flüssige Mittel Berichtsperiode		539485	165732

EIGENKAPITALNACHWEIS PFLEGEZENTRUM

CHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Freie Reserven	Jahresergebnis	Umbewertungsreserven	Total
Eigenkapital per 1.1.2015	500 000	124 594	214 386	87 930	132 133	1 059 044
Gewinnverwendung 2014	0	0	87 930	-87 930	0	0
Veränderung Umbewertungsreserven	0	0	0	0	0	0
Jahresverlust 2015	0	0	0	-39 293	0	-39 293
Eigenkapital per 31.12.2015	500 000	124 594	302 315	-39 293	132 133	1 019 750

CHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Freie Reserven	Jahresergebnis	Umbewertungsreserven	Total
Eigenkapital per 1.1.2014	500 000	119 594	169 990	49 396	7 022 429	7 861 409
Gewinnverwendung 2013	0	5 000	44 396	-49 396	0	0
Veränderung Umbewertungsreserven	0	0	0	0	-6 890 295	-6 890 295
Jahresgewinn 2014	0	0	0	87 930	0	87 930
Eigenkapital per 31.12.2014	500 000	124 594	214 386	87 930	132 133	1 059 044

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES PFLEGEZENTRUM

CHF	2015	2014
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0
Jahresverlust (-)/-gewinn (+)	-39 293	87 930
Bilanzgewinn	-39 293	87 930
Gesetzliche Gewinnreserven		
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	0	0
Freie Reserven		
Zuweisung an freie Reserven	-39 293	87 930
Vortrag auf neue Rechnung	0	0

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG PFLEGEZENTRUM

Allgemeine Angaben

Die Pflegezentrum Barmelweid AG ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht. Die Geschäftstätigkeit umfasst den Betrieb einer Institution, spezialisiert in der Langzeitpflege. Hauptaktionärin ist die Barmelweid Gruppe AG, Trägerschaft der Holding ist der Verein Barmelweid.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wird in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung der Schweizerischen Fachkommission Swiss GAAP FER erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Es wird das gesamte Swiss-GAAP-FER-Regelwerk eingehalten. Mit der Einführung der neuen Rechnungslegungsvorschriften Swiss GAAP FER sind Bewertungsänderungen zur bisherigen Praxis entstanden. Für die Vorjahreszahlen (Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung) erfolgte keine Umbewertung (Restatement) nach Swiss GAAP FER.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten oder, falls diese tiefer liegen, zu Netto-Marktwerten. Bei Bilanzpositionen in Fremdwährung ist der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag massgebend.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben. Sie sind zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Eine Wertberichtigung der Forderung wird erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass fällige Forderungen nicht vollständig einbringlich sind (Einzelwertberichtigung).

Andere kurzfristige Forderungen

Die anderen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Für offensichtlich gefährdete Forderungen wird eine Wertberichtigung gemäss der jeweiligen Risikolage gebildet (Einzelwertberichtigung).

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Skonti werden direkt von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und aufgrund der betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Die Aktivierungsuntergrenze der einzelnen Anlagen liegt gemäss Curaviva bei 10000 Franken. Die jeweilige Nutzungsdauer ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Anlageklasse	Nutzungsdauer
Immobilien Sachanlagen	
Bebautes und unbebautes Land, Baurechte	keine Abschreibung
Gebäude	33.3 Jahre
Bauprovisorien	Individuelle Nutzungsdauer gemäss tatsächlicher Dauer der Nutzung
Allgemeine Betriebsinstallationen	20 Jahre
Anlagespezifische Installationen	20 Jahre
Mobile Sachanlagen	
Möbiliar und Einrichtungen	10 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Werkzeuge und Geräte (Betrieb)	5 Jahre
Medizintechnische Anlagen, Apparate, Geräte, Instrumente	8 Jahre
Hardware (Server, PC, Drucker, Netzwerk-komponenten)	4 Jahre
Immaterielle Anlagen	
Medizintechnische Anlagen: Software-Upgrades	3 Jahre
Software (gekaufte Lizenzen, Betriebssysteme)	4 Jahre

Die Abschreibung erfolgt linear zulasten der Erfolgsrechnung. Bezüglich der Nutzungsdauern werden die Branchenvorschriften von Curaviva angewandt. Die Werthaltigkeit von Grossanlagen wird jährlich überprüft und wertberichtigt, falls dazu massgebende Indikationen vorliegen (z.B. eindeutige technische Veralterung, Nutzungsänderung mit Ertragseinbusse, wesentliche Marktverringering, Ausserbetriebsetzung, Schliessung einer Abteilung, Beschädigung usw.).

Aktive Rechnungsabgrenzungen/nicht abgerechnete Leistungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Vermögenswerte, welche aufgrund der Nutzungsdauer eine planmässige Abschreibung aufweisen, werden auf Wertberichtigungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse, Änderungen oder Indikationen anzeigen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment).

Verbindlichkeiten und Finanzverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zu Nominalwerten geführt.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Personalvorsorgeleistungen

Die Pflegezentrum Barmelweid AG ist dem Gesamtvertrag der Klinik Barmelweid AG bei der Aargauischen Pensionskasse (APK) angeschlossen. Wirtschaftliche Verpflichtungen werden gemäss den APK-Bestimmungen in den Rückstellungen passiviert.

Steuern

Die Pflegezentrum Barmelweid AG ist als gemeinnütziges Unternehmen von Kapital- und Ertragssteuern befreit.

Eventualverpflichtungen

Die Gesellschaft gehört der Barmelweid-Mehrwertsteuergruppe an und haftet somit solidarisch für die Mehrwertsteuerschulden dieser Gruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Entschädigung an leitende Organe

Der Verwaltungsrat setzt die fixen und variablen Jahresbezüge der Geschäftsleitung sowie die Gesamtlohnsumme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fest. Es bestehen darüber hinaus keine zusätzlichen Entschädigungen etwa in Form von Beteiligungsprogrammen, zusätzlichen Honoraren oder Vergütungen an Mitarbeitende oder Organmitglieder.

Ausserordentliche Geschäftsfälle

Im Geschäftsjahr 2015 sind keine ausserordentlichen Geschäftsfälle eingetreten.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die vorliegende Jahresrechnung wurde von der Geschäftsleitung am 15. Februar 2016 genehmigt. Es sind bis zu diesem Zeitpunkt keine wesentlichen Ereignisse bekannt, welche die Jahresrechnung 2015 massgeblich beeinflussen könnten.

ERLÄUTERUNGEN PFLEGEZENTRUM

1 FORDERUNGEN

CHF	2015	2014
	31.12.2015	31.12.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen Dritte	749 378	659 988
Wertberichtigung	-50 000	-5 000
Forderungen Konzern	0	0
Forderungen Nahestehende	0	0
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	699 378	654 988
Sonstige Forderungen		
Forderungen Dritte	36 978	27 273
Forderungen Konzern	0	0
Forderungen Nahestehende	0	0
Total sonstige Forderungen	36 978	27 273

2 SACHANLAGEN

per 31. Dezember 2015	Grund- stücke	Gebäude inkl. Betriebs- installationen CHF	Anlagen und Einrichtungen CHF	Anlagen im Bau CHF	Total CHF
Anschaffungskosten					
Saldo 1.1.2015	0	0	1 127 108	0	1 127 108
Zugänge	0	0	0	0	0
Veränderung aktuelle Werte	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0
Reklassifikationen	0	0	0	0	0
Saldo 31.12.2015	0	0	1 127 108	0	1 127 108
Kumulierte Wertberichtigungen					
Saldo 1.1.2015	0	0	422 842	0	422 842
Planmässige Abschreibungen	0	0	120 812	0	120 812
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0
Reklassifikationen	0	0	0	0	0
Saldo 31.12.2015	0	0	543 654	0	543 654
Buchwert per 31.12.2015	0	0	583 454	0	583 454

Es sind keine Anlagen in Leasing oder verpfändeten Anlagen per 31. Dezember 2015 vorhanden.

per 31. Dezember 2014	Grund- stücke	Gebäude inkl. Betriebs- installationen CHF	Anlagen und Einrichtungen CHF	Anlagen im Bau CHF	Total CHF
Anschaffungskosten					
Saldo 1.1.2014	1	10 772 039	1 127 108	0	11 899 148
Zugänge	0	0	0	0	0
Veränderung aktuelle Werte	0	0	0	0	0
Abgänge	-1	-10 772 039	0	0	-10 772 040
Reklassifikationen	0	0	0	0	0
Saldo 31.12.2014	0	0	1 127 108	0	1 127 108
Kumulierte Wertberichtigungen					
Saldo 1.1.2014	0	818 240	302 030	0	1 120 270
Planmässige Abschreibungen	0	0	120 812	0	120 812
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	0	0	0	0	0
Abgänge	0	-818 240	0	0	-818 240
Reklassifikationen	0	0	0	0	0
Saldo 31.12.2014	0	0	422 842	0	422 842
Buchwert per 31.12.2014	0	0	704 266	0	704 266

Es sind keine Anlagen in Leasing oder verpfändeten Anlagen per 31. Dezember 2014 vorhanden.

3 VERBINDLICHKEITEN

CHF	2015	2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten Dritte	130 630	98 476
Verbindlichkeiten Konzern	0	0
Verbindlichkeiten Nahestehende	0	0
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	130 630	98 476
Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2015	31.12.14
Verbindlichkeiten Dritte	133 856	144 845
Verbindlichkeiten Konzern	761 970	179 130
Verbindlichkeiten Nahestehende	7 011	0
Total sonstige Verbindlichkeiten	902 837	323 975

4 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

CHF	2015	2014
Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2015	31.12.2014
Personalaufwand	227 243	317 826
Diverses	0	36 395
Total passive Rechnungsabgrenzung	227 243	354 221

5 FINANZVERBINDLICHKEITEN

per 31. Dezember 2015	Darlehen Konzern	Festvorschüsse	Hypotheken	Total
CHF				
Anschaffungskosten				
Saldo 1.1.2015	2 131 492	0	0	2 131 492
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Saldo 31.12.2015	2 131 492	0	0	2 131 492

per 31. Dezember 2014	Darlehen Konzern	Festvorschüsse	Hypotheken	Total
CHF				
Anschaffungskosten				
Saldo 1.1.2014	0	1 000 000	4 250 000	5 250 000
Zugänge	2 131 492	0	0	2 131 492
Abgänge	0	-1 000 000	-4 250 000	-5 250 000
Saldo 31.12.2014	2 131 492	0	0	2 131 492

6 TRANSAKTIONEN KONZERNGESELLSCHAFTEN UND NAHESTEHENDE

CHF	2015	2014
Bilanz		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	768 981	179 130
Finanzverbindlichkeiten	2 131 492	2 131 492
Erfolgsrechnung		
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	0	11 208
Übrige Erträge	1 474 654	0
Personalaufwand	-70 615	24 193
Sachaufwand	-1 878 863	-2 041 737
Finanzertrag	0	0
Finanzaufwand	-31 972	-39 423

Die Transaktionen mit den Konzerngesellschaften umfassen die Leistungsverrechnung im Rahmen der unterstützenden Dienstleistungen zu marktüblichen Konditionen.

Konzerngesellschaften

Gesellschaft	Sitz
Barmelweid Gruppe AG	Erlinsbach AG
Klinik Barmelweid AG	Erlinsbach AG

Nahestehende Personen und Organisationen

Gesellschaft	Sitz
Verein Barmelweid	Erlinsbach AG
Hint AG	Lenzburg AG

REVISIONSBERICHT PFLEGEZENTRUM

7 VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

in CHF 1000	Über-/Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Erfolgswirksame Veränderung zum Vorjahr	Abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2015	31.12.2014	2015	2014			2015	2014
Wirtschaftlicher Nutzen/Verpflichtung im Vorsorgeaufwand								
Aargauische Pensionskasse APK	-137	-93	0	0	0	215	215	198
Total	-137	-93	0	0	0	215	215	198
CHF							31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen							87 594	54 703



Tel. +41 62 834 91 91
Fax +41 62 834 91 00
www.bdo.ch

BDO AG
Entfelderstrasse 1
5001 Aarau

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Pflegezentrum Barmelweid AG, Barmelweid

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pflegezentrum Barmelweid AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr den Swiss GAAP FER, dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Aarau, 19. Februar 2016

BDO AG



Stephan Bolliger

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte



Philipp Mathys

Zugelassener Revisionsexperte

